

Wolf Graf von Kalckreuth (1887-1906)

Abend

Der Tag verglomm. Der Wolkenhang
Umflort das Tal mit nächt'ger Schwere.
Ich höre einen seltnen Klang ...
So tönt Musik auf abenddunklem Meere.

5

Die Seele des Vergangnen hebt
Ihr düstres Lied, das längst verklungen.
Und in dem Strom der Töne schwebt
Die bange Stimme der Erinnerungen.

10

Die Hoffnung taucht aus Finsternis,
Trotz allen Grams und allen Sorgens.
Es strahlt und leuchtet Salamis
Im tau'gen Glanz des jungen Schlachtenmorgens.

15

Die Sonnenrosse schwinden fern,
Die Wellen plätschern grau am Strande.
Am Flutenrand flirrt Stern an Stern,
Und Purpurnacht umwölbt die weiten Lande.

20

Sind auch die Ketten festgeschweißt,
Die Jahre sinken einst zu Wochen ...
Unsterblich ist der Flammengeist
Und fliegt dahin, wann sein Gehäus zerbrochen.
(111 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kalckreu/gedichte/chap036.html>